

Malerische Skulpturen aus Licht

Ausstellung: Unter dem Titel „Beyond Light“ zeigt der Künstler Hans Kotter seine Objekte in der Samuelis-Baumgarte-Galerie. Die Licht-Schau wird an diesem Samstag im Beisein des Künstlers eröffnet

VON KATHARINA GEORGI

■ **Bielefeld.** Das Licht schlägt sanfte Wellen, erinnert an einen Ozean. Dann wandelt es sich, wird zum Lichtermeer einer Großstadt, vom Flugzeug aus betrachtet. In ferne Weiten trägt es den Blick seines Betrachters, obwohl der Lichtkasten nur 15 Zentimeter Tiefe hat. Das Spiel mit Licht, Raum und Farbe ist die Passion von Lichtkünstler Hans Kotter. Seine Objekte sind jetzt in der Samuelis Baumgarte Galerie zu sehen.

Lichtkunst ist Wissenschaft und Kreativität zugleich. Mit Hilfe von Spiegeln nutzt Kotter physikalische Gesetze, bricht das Licht in verschiedene Farben und inszeniert es in 3-D-Objekten oder als gleißende Unendlichkeit. „Er hat seine Arrangements so entwickelt, dass der Betrachter unmittelbar hineingezogen wird“, sagt Galerist Alexander Baumgarte.

Der Inhaber der Galerie und der Künstler kennen sich seit vielen Jahren. Nach ersten Projekten konnte Baumgarte den Wahlberliner nun für eine erste Ausstellung in Bielefeld gewinnen.

Der Gang durch die Galerie ist eine spannende Entdeckungsreise. Je nach Blickwinkel verändern sich die Objekte von Kotter erheblich. War der frontale Blick noch in ferne Weiten gezogen worden, sieht es von der Seite aus, als ragten Teile der Skulptur in den Raum hinein. Ferne wird zur Illusi-



Eindrucksvoll zu erleben und schwer zu fotografieren: Die Objekte von Lichtkünstler Hans Kotter (r.) verändern sich mit jedem Blickwinkel. Er stellt seine Bilder und Skulpturen in der Samuelis-Baumgarte-Galerie aus, die von Alexander Baumgarte (l.) geführt wird. FOTO: W. RUDOLF

on, die er auf wenig Raum überwindet. Denn was bedeutet schon Raum, wenn das Licht das Handwerkszeug der Wahl ist?

Ermöglicht wird das Spiel mit technischer Raffinesse: „Ich arbeite mit Plexiglas, Metall und Spiegeln“, verrät Kotter; und mit Leuchtdioden. Tausende sind in den Objek-

ten verarbeitet. „Jede LED wird einzeln angesteuert“, erklärt der Lichtkünstler. Nur so kann er die aufwendigen Lichtverläufe korrekt steuern, damit sie seinen Konzepten und Ideen entsprechen.

Die Dynamik der Skulpturen offenbart auch das Spiel mit den Emotionen des Betrachters: Das kantige Werk „Frac-

tal“ wird per Klick zum kalten Kunstwerk, dessen LEDs mit grellem Weiß die Wirkung eines Scheinwerferstrahls erzielen, der die scharfen Spitzen der grafischen Elemente abfährt. Es erinnert an einen Grenzzaun, ein Gefängnis, lässt den Zuschauer frösteln. Fast schon dankbar ist der Betrachter, wenn der Künstler wieder

auf wärmere Farben umstellt und eine sanfte Bewegung in das Kunstwerk zurückkehrt.

Im Schwarzlicht-Metier bewegt sich Kotter erst seit kurzem, ist aber fasziniert von den neuen Möglichkeiten. In der Samuelis-Baumgarte-Galerie ist ein Objekt aus diesem Bereich ausgestellt. Per Computer werden viele Ideen des

Wahlberliners umgesetzt. Trotzdem empfindet er seinen Beruf nicht als besonders technisch: „Ich arbeite am Computer wie vorher mit dem Pinsel; es ist ein Malen mit Licht.“ Zufälle beeinflussen auch hier die Ideen und den Entwicklungsprozess. Nur die Umsetzung sei dann Präzisionsarbeit, die kaum spontan unterbrochen werde.

Hans Kotter widmete sich früher der Malerei und kam durch Zufall zur Lichtkunst, als er sich mit dem Arrangement einer Skulptur beschäftigte. Hans Kotter wurde 1965 im bayerischen Mühlendorf am Inn geboren und studierte an der Art Students League of New York. Er unterrichtete selbst mehrere Jahre an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 2004 wurde Kotter mit dem Kulturpreis Bayerns ausgezeichnet.

Vernissage und Zeiten

- ◆ Die Schau wird an diesem Samstag, 16. Januar, um 17 Uhr im Beisein des Künstlers eröffnet.
- ◆ Öffnungszeiten: montags bis freitags: 10 bis 18 Uhr; samstags: 10 bis 14 Uhr, sonntags geschlossen.
- ◆ Weitere Informationen im Internet auf:

www.samuelis-baumgarte.com

Einführungs-Soiree zu „Coincidance“

■ **Bielefeld.** Eine Einführungs-Soiree zum neuen dreiteiligen Tanzabend „Coincidance“ des Theaters findet an diesem Sonntag, 17. Januar, um 17 Uhr im Tor 6 Theaterhaus (ehemals Theaterlabor) an. Gemeinsam mit der Dramaturgin Marie Henrion wird der Leiter der Sparte Tanz Simone Sandroni die Choreografen vorstellen. Die Tänzer des Ensembles präsentieren Ausschnitte. Der Eintritt ist frei. Das Tanzensemble geht in „Coincidance“ auf Streifzug durch 30 Jahre zeitgenössischen Tanz. Die Premiere geht am Freitag, 22. Januar, um 20 Uhr im Tor 6 Theaterhaus über die Bühne.

Brahms' Streichsextette

■ **Bielefeld.** Am Sonntag, 17. Januar, spielt das Sextett „La Réjouissance“ um 18 Uhr im Haus Wellensiek die Streichsextette von Johannes Brahms. Die beiden Streichsextette op.18 und op.36 waren die ersten Werke reiner Streicher-Kammermusik, die Brahms veröffentlichte. Sie zählen zu seinen reichsten Kammermusikwerken. Das Sextett „La Réjouissance“ setzt sich aus Mitgliedern des gleichnamigen Kammerorchesters zusammen, das 1990 von Detmolder Musikern gegründet wurde. Es besteht aus Gregor van den Boom (Violine), Sotirios Zisopoulos (Violine), Pia Krusig-Gaulke (Viola), Katharina Kuhlmann (Viola), Sebastian Foron (Violoncello) und Marina Maestri-Foron (Cello).

Klavier statt Klarinette

Konzert: Die in Bielefeld aufgewachsene Pianistin Annika Treutler überzeugte im Kleinen Saal der Oetkerhalle im Rahmen der Konzertreihe „Neue Namen“

VON HEIKE SOMMERKAMP

■ **Bielefeld.** Der Auftrittsapplaus war freundlich-abwartend: Eigentlich hatten die etwa 110 Konzertbesucher ja ein Klarinettenkonzert des kurzfristig erkrankten Dionysis Grammenos erwartet, nun eilte die spontan eingesprungene Pianistin Annika Treutler die Stufen zur Bühne des Kleinen Saals der Oetkerhalle hinauf.

Am Ende der Beethoven-Klaversonate Nr. 3 C-Dur op. 2 Nr. 3 war der Beifall herzlich, im zweiten Konzertteil kamen begeistertes Trampeln und einzelne Bravourfuge hinzu. Treutlers Spiel hatte das Neue-Namen-Publikum überzeugt: Es ist klar, kraftvoll und

schnörkellos. Bei der in Bielefeld aufgewachsenen 25-Jährigen ist jeder Ton rund ausformuliert und passt sich in seiner dynamischen und charakterlichen Ausgestaltung nahtlos ins Tonmosaik des Gesamtklangbilds ein – das gilt auch für Sequenzen mit hohem Schwierigkeitsgrad wie zum Beispiel ihre virtuos ausgeführten, scheinbar mühelos dahinperlenenden Läufe.

Lustvoll und überlegt zugleich zelebrierte Treutler mit dem für sie offenbar charakteristischen, kraftvollen Anschlag den Beethoven, dann Sergej Prokofjews Zehn Klavierstücke op. 12 und schließlich Johannes Brahms' Variationen und Fuge B-Dur über ein Händel-Thema op. 24.



Lustvoll und überlegt: Annika Treutlers Klavierspiel. FOTO: HES

In dynamisch exponierten Passagen testete sie den Flügel voll aus, lieferte auch ansonsten oft gefühlt ein mehr als erwartet. Die wenigen bewusst zart-verhalten gestalteten Passagen leuchteten in diesem sonst eher dominant formulierten Spielfluss um so inniger.

Bei aller vitalen Spielkraft vernachlässigte Annika Treutler keinesfalls den Nuancenreichtum oder die Anlage fesselnder Spannungsbögen – kein Wunder, dass die Zuhörer mit- und hingerissen waren. Als die Begeisterung gar kein Ende nahm, legte Treutler noch ein Klanggeschenk nach: Abegg-Variationen von Robert Schumann in F-Dur op. 1.

Zeremonie von Pop und Pathos

Im Forum: Eleni Zafiriadou und Daniel Benjamin bilden das griechisch-deutsche Duo „Sea + Air“. Gemeinsam erzeugen sie eine beeindruckende Klangdichte

VON RAINER SCHMIDT

■ **Bielefeld.** In zwiefacher Erscheinung ist hier eines mit dem anderen untrennbar verbunden: Pop und Underground, Pathos und Opulenz, Wortspiel und Äußerung einer Leidenschaft für das Reisen auf See und Strömen.

„Sea + Air“ sind zu Gast im Forum, mit dabei „Mister and Mississippi“, die frischen Indiepop mit einer dem Post-rock-Trend entlehnten Klangfülle und Dramaturgie präsentieren. Mit großer Geste zeigen drei junge Männer und die beseelt aufspielende Vorsängerin Maxime Barlag zum Schluss des Kurzauftritts, dass sie es auch eine Nummer kleiner können.

In den Zuschauerraum sind

sie hinabgestiegen, um eine innige Ballade vierstimmig zu singen. Eine ähnlich feierliche Zeremonie haben sich „Sea + Air“ für den Beginn ihres Konzerts gewählt. Gemeinsam nehmen Eleni Zafiriadou und Daniel Benjamin, das griechisch-deutsche Musikerehepaar, einen Kerzenleuchter in Betrieb. Einen Moment verweilen sie beim Schlagzeug, hinter dem er Platz nimmt und zur Bouzouki greift.

Sie singt langgezogene schrille Töne, die sich zu einem Loop multiplizieren. Im Flüsterton hält Daniel Benjamin die ersten Ansagen an die Zuhörer. Deren arg andächtige Haltung mag nicht so recht passen zur gern ins Hyperaktive gleitenden Bühnenperformance des Duos. Diese Bei-



Die eine Hälfte des Duos: Eleni Zafiriadou. FOTO: R. SCHMIDT

den haben die Ironie intravenös bezogen, eine Auffrischung am Morgen vorm Auftritt erhalten, stolz zeigen sie die Einstiche an ihren Armen.

Schon die kühn gefälschte Balkanparty-Nummer „Evropi Lady“ vom aktuellen Er-

folgsalbum „Evropi“ zeigt die beeindruckende Klangdichte, die Sea + Air zu zweit live produzieren können. Eine reizvolle Kombination erwächst bei zunehmend atmosphärischen, an große Gefühle appellierenden Stücken aus den ähnlich timbrierten Gesangsstimmen zusammen mit Elenis Clavinete, das sie mit wummerndem Pedalbass unterlegt.

Dem konventionellen Gitarrenpop von „Do Animals Cry“ schicken sie einen Tanz-Remix des Stücks hinterher. Retrofuturistisch wirkt es, mit diffusum 80er-Jahre-Bezug. Hinreißend schräge Momente wie diese signalisieren, dass Harmonie um jeden Preis aus Sicht dieses Künstlerpaars wohl nicht dem europäischen Gedanken entspricht.

Die sehen nicht nur aus wie neu. Die fahren auch so.

Junge Gebrauchte von Brokamp.

SMART ForTwo Coupé

EZ 02/2014, 15.900 km, 52kW/71PS, NP ca. € 15.200,00 br., Tiefschwarz, Tridion silber, PASSION-Ausstattung, Audio-Paket, Servolenkung, Alu-Räder 15", Klimaanlage, Soundsystem, Panoramadach, Schürze/Schweller in Wagenfarbe, Handschuhfach abschließbar.

EUR 6.900,- inkl. MwSt.

SMART FORTWO COUPÉ

EZ 02/2014, 12.300 km, 52kW/71PS, NP ca. € 15.900,00 br., Tiefschwarz, Tridion schwarz, Passion-Ausstattung, Automatik softtouch, Audio-Paket, Servolenkung elektrisch, Alu-Räder 15" mit M+S-Bereifung, Sitzheizung, Handschuhfach abschließbar, Klimaanlage, Soundsystem, Panoramadach.

EUR 6.900,- inkl. MwSt.

GLA 200 URBAN

EZ 07/2014, 4.550 km, 115kW/156PS, NP ca. 39.100,00 br., Polarsilber-Metallic, Automatik 7G-TRONIC, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Becker® MAP PILOT, aktiver Park-Assistent, Licht- und Sicht-Paket, Spiegel-Paket, Sitzheizung vorne, Nebelscheinwerfer, Scheibenwaschanlage beheizt, Laderaum-Paket, Sitzkomfort-Paket, Alu-Radsatz 18", Radio Audio 20 CD, Reifendruckkontrolle, Regensensor.

EUR 25.900,- inkl. MwSt.

C 180 T Exclusive

EZ 02/2015, 18.200 km, 115kW/156PS, NP ca. € 48.300,00 br., Obsidianschwarz-Metallic, Automatik 7G-TRONIC, Exclusive Ex- und Interieur, akt. Park-Assistent, LED Scheinwerfer, Sitzheizung vorne, EASY-PACK Heckklappe, Navi Garmin® MAP PILOT, Spiegel-Paket, Audio 20 CD mit Touchpad, Winter- und Sommerräder auf Alu 17".

EUR 26.900,- inkl. MwSt.

A 180 Urban

EZ 02/2015, 21.700 km, 90kW/122PS, NP ca. € 34.200,00 br., 7G-Automatik-Getriebe, Polarsilber-Metallic, Urban-Ausstattung, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Navi Becker® MAP PILOT, aktiver Park-Assistent, Licht- und Sicht-Paket, Radio Audio 20 CD, Sitzheizung vorne, Reifen mit Notlaufeigenschaften, Scheibenwaschanlage beheizt, Sitzkomfort-Paket, Einstiegschienen beleuchtet, Klimaanlage, Komfort-Fahrwerk, Reifendruckkontrolle, Tempomat, Regensensor, Winter- und Sommerräder auf Alu-Felgen 17".

EUR 20.900,- inkl. MwSt.



Mercedes-Benz

Brokamp

Bernhard Brokamp, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Ostheide 22, 33428 Harsewinkel, Tel.: 05247/9206-0, www.brokamp.de